

Dienstag, 18. Dezember 2007

Shanty-Klassiker begeisterten Zuhörer

Tribsees Alle Jahre wieder – kommen die Shanty-Virtuosen der Warnemünder **Klaashahns** zur „Seemanns-Weihnacht“ in die Thomaskirche der Trebelstadt. Waren im Vorjahr ganz hinten und auf der Empore noch ein paar Plätze frei, so mussten die Letzten diesmal stehen.

Festlich war's von Anfang an: Eingestimmt durch die Tribseeser Feuerwehrkapelle, lauschte das Publikum zunächst Kirchen- und Frauenchor, nach jedem Stück applaudierend. Auch sich selbst wohl, denn seit langem erstmals ließ sich die Besucherschar im Kirchenschiff beim Mitsingen akustisch deutlich vernehmen. Gegen die Stimmband-Athleten der **Klaashahns** war das schon schwieriger. „La Paloma“ fehlte zwar im Programm, doch schmetterte Peter Zech – in Dresden ausgebildeter klassischer Sänger – sein „St. Niklas“ traditionell bald lauter als es die stattliche Buchholz-Orgel zuvor vermochte.

Gut, die eine oder andere zwischengeschaltete Geschichte, wie die vom aus einem bemalten Besenstiel gebastelten Weihnachtsbaum auf hoher Tropensee, hat man in Tribsees schon ein-, zweimal gehört. Aber das wird erwartet und gut geheißen. Die **Klaashahns** um Rüdiger Noll gehören einfach dazu. Was ja nicht selbstverständlich ist, wenn man bedenkt, dass die Truppe, die sonst in Funk und Fernsehen auftritt, einen international besetzten Terminplan hat.